

BDP · Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

BDP Pressemitteilung

20.10.2021

Anschrift Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin

Telefon + 49 30 - 209 166 - 612

Telefax + 49 30 - 209 166 - 680

E-Mail sekretariat@bdp-verband.de

Wie Psychologie das Klima schützt

Steigende Meeresspiegel, Überflutungen, extreme Hitze – die Folgen der Erderwärmung werden immer sichtbarer. Viele Menschen sind schon jetzt direkt oder indirekt vom Klimawandel betroffen: Ängste, Hilflosigkeit, Wut, Ärger und Frustration nehmen zu, wie aktuelle Studien zeigen. Die Klimakrise ist somit auch eine Krise der psychischen Gesundheit. Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) fordert daher in seiner Stellungnahme, psychologisches Fachwissen für den Schutz der Gesundheit zu nutzen. Handlungsbedarf sieht der BDP vor allem bei diesen Themenfeldern:

Der Krise konstruktiv begegnen

Kommunikationspsychologisches Wissen unterstützt Klimaaktivist*innen aus Politik, Medien und Gesellschaft, in den Dialog mit der Öffentlichkeit zu treten. Das heißt besonders, Informationen so zu vermitteln, dass sie auf Akzeptanz treffen und das Verständnis für klimapolitische Maßnahmen erhöhen. „Wir Menschen werden unser alltägliches Verhalten ändern müssen, um die Erderhitzung aufzuhalten. Als Psychologinnen und Psychologen wissen wir, wie Motivation dazu geweckt werden kann und was dabei hilft, unsere Gewohnheiten umzustellen.“, betont Julia Scharnhorst, Leiterin der Arbeitsgruppe „Klima und Psychologie“ im BDP.

BDP, gegründet 1946

Präsidentin Dr. Meltem Avci-Werning

Vizepräsidentin Dipl.-Psych. Annette Schlipphak

Vizepräsident Dipl.-Psych. Gunter Nittel

Hauptgeschäftsführerin Dipl.-Psych. Gita Tripathi-Neubart

Registergericht Amtsgericht Charlottenburg

Gesundheitssystem stärken

Wie können wissenschaftliche Erkenntnisse zu psychosozialen Auswirkungen der Klimakrise in der Gesundheitsversorgung verankert werden? Das Gesundheitssystem muss beim Umgang mit den Auswirkungen der Klimakrise mit psychologischem Fachwissen unterstützt werden. „Schon jetzt beobachten wir, dass Menschen vermehrt mit Ängsten, Gefühlen von Hilflosigkeit und Frustration, aber auch Ärger und Wut reagieren. Daher werden wir in Zukunft mehr Angebote benötigen, um die psychische Gesundheit zu erhalten und zu fördern“, so Julia Scharnhorst.

Der BDP warnt ausdrücklich davor, die Klimakrise und deren Folgen zu unterschätzen. Nur ein wirksamer, nachhaltig ausgerichteter Klimaschutz erhält unsere Umwelt und Gesundheit. Der BDP sieht es als eine zentrale Verantwortung an, den Klimaschutz aktiv mitzugestalten – im Interesse der psychischen Gesundheit aller Menschen. Julia Scharnhorst: „Wir laden die Politik und alle Verantwortlichen ein, mit uns in den Dialog zu treten.“

Ansprechpartnerin: Dipl.-Psych. Julia Scharnhorst, MPH, *Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)*, *Vorsitz der Sektion Gesundheits-, Umwelt- und Schriftpsychologie; Leitung Fachbereich Gesundheitspsychologie*
E-Mail: presse@bdp-verband.de

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) vertritt die beruflichen Interessen der niedergelassenen, selbständigen und angestellten/beamteten Psychologinnen und Psychologen aus allen Tätigkeitsbereichen.

Als der anerkannte Berufs- und Fachverband der Psychologinnen und Psychologen ist der BDP Ansprechpartner und Informant für Politik, Medien und Öffentlichkeit.

Der BDP wurde vor 75 Jahren am 5. Juni 1946 in Hamburg gegründet. Heute gehören dem Verband rund 11.000 Mitglieder an.

<https://www.bdp-verband.de/>

BDP, gegründet 1946

Präsidentin	Dr. Meltem Avci-Werning
Vizepräsidentin	Dipl.-Psych. Annette Schlipphak
Vizepräsident	Dipl.-Psych. Gunter Mittel
Hauptgeschäftsführerin	Dipl.-Psych. Gita Tripathi-Neubart
Registergericht	Amtsgericht Charlottenburg